«Kappel Art» und ein Konzertnovum

Das Dorf am Born steht an zwei Wochenenden im Zeichen von Kunst und Kultur

Jahrhundertealte Gebäude als Ausstellungslokale, die Wohngemeinschaft Hofstatt als Konzerthalle sowie 13 Künstlerinnen und Künstler, die allesamt etwas mit Kappel zu tun haben: Die zweite «Kappel Art» bringt vom 17. bis 25. Mai Kunst und Kultur ins Dorf am Fusse des Born.

VON NICOLAS RUSSI

Sein Atelier ist zugleich einer der Ausstellungsräume: Künstler Stefan Schmidt mit OK-Präsidentin Barbara Keller. NRU

«Kappel ist weitherum bekannt für seine Dorfchilbi. Aber dort sind die Kappeler selber am Arbeiten und die Gäste kommen von auswärts.» Barbara Keller, Präsidentin der Kultur- und Sozialkommission, umschreibt damit einen der Gründe, weshalb man eine Veranstaltung im Mai gesucht habe, die mehr für die Dorfbevölkerung ist. Damit Kappel weiterhin, so Keller, «ein lebendiges Dorf bleibt und keine Schlafgemeinde wird.»

Seit diesen ersten Überlegungen ist ein Jahr vergangen, hat man Ideen gesammelt, ein Konzept erarbeitet und ein Organisationskomitee zusammengestellt. Nun dürfen Barbara Keller, Beatrice Schmidlin (Kultur- und Sozialkommission), Künstler Stefan Schmidt und Dorfhistoriker Stephan Hänggi die Früchte ihrer Vorbereitungen präsentieren, und diese sind sehr vielseitig und für jeden Geschmack.

Kunst in historischem Umfeld

Im Zentrum von «Kappel Art» steht die Ausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Dorf. «Besonders schön daran ist, dass es dezentral ist», betont Stefan Schmidt. Er ist einer der 13 Ausstellenden, und einer mit «Heimvorteil» – sein Atelier an der Dorfstrasse, im Haus des einstigen Brack-Lädeli, ist auch eines der Ausstellungslokale.

Für die anderen wurden passende Räumlichkeiten an der Dorfstrasse und im Unterdorf gesucht und gefunden. «Die Idee wurde bei den Hausbesitzern sehr positiv aufgenommen», sagt Barbara Keller.

Die meisten Gebäude, in denen «Kappel Art» zu Gast ist, sind mit einer langen Geschichte verbunden. Ein Grossteil ist bereits im Grundbuch aus dem Jahre 1823 aufgeführt und damit mehr als zweihundert Jahre alt. Und sind, wie es in den Dörfern Brauch war (und ist), wegen allzu häufigem Vorkommen eines Familiennamens mit speziellen Bezeichnungen versehen, die unter anderem auf Abstammung oder Beruf hinweisen.

Entsprechende Infotafeln geben den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung einen Einblick in die Vergangenheit der Gebäude, die früheren Besitzverhältnisse und wie die Häuser ursprünglich ausgesehen haben. Ob Lehnehämmes, Chlauslis, Damians, Romualds oder Fersen – so wurden beispielsweise die zahlreichen Wiss/Wyss und Lack unterschieden.

Als Besonderheit sei Alt Salzmanns-Spycher erwähnt, der Spycher des Salzauswägers. Dieser war lange Zeit in einem unscheinbaren Schuppen verborgen und kam erst im Zusammenhang mit einem geplanten Abbruch zum Vorschein. Nun zeigen mit Paul Wyss und Fritz Brack die beiden Doyens der Kappeler Kunstszene dort ihre Werke.

Positive Eigendynamik

Die eine Seite der Vorbereitungsarbeiten betraf die Räumlichkeiten, die andere die Beteiligung der Kunstschaffenden. «Zuerst gab es nur zögerlich Rückmeldungen», blickt die OK-Chefin zurück. Nach einem Beitrag in der Dezember-Ausgabe der Dorfzeitung «Kappel News» änderte sich das schlagartig. «Es entstand eine überaus positive Eigendynamik, und wir hatten plötzlich zuviele Inputs.» Das OK habe dann zwischen den Kunstschaffenden und den Hausbesitzern vermittelt, so dass diese direkt die Details vereinbaren konnten.

In einem Punkt jedoch haben sich die Veranstalter gezielt eingebracht. «Es ist uns wichtig, dass die Bilder und Objekte in gutem Licht erscheinen», sagt Keller. «Deshalb legen wir Wert auf eine professionelle Ausleuchtung der Räume.»

Mit den 13 vertretenen Künstlerinnen und Künstlern ist nun eine repräsentative Schau des örtlichen Schaffens zustandegekommen – von der 19-jährigen Malerin Elodie Hellbach bis zum 81-jährigen Paul Wyss, von den «Lenz-Friends»-Mitgliedern Fritz Brack und Sofie Schenker bis zu den Fotografinnen Daniela Friedli und Jeannine Hellbach-Heutschi.

Doppelte Konzert-Premiere

Nicht nur bei den bildenden Künsten verfügt Kappel über ein reichhaltiges Angebot, auch musikalisch ist mit der Brass Band und den drei Gesangsformationen Glory Voices, Männerchor und Kirchenchor einiges los.

Nun treten die vier Gruppen erstmals zusammen an einem Konzert auf, und dies an einem speziellen Ort. Die Häusergemeinschaft Hoftstatt, eine spezielle Wohnform mit sieben Wohneinheiten und gemeinschaftlicher Grundlage, stellt den überdachten Innenhof als Konzertlokal zur Verfügung. So kommt es am Samstagabend beim musikalischen Dorffest gleich zu einer doppelten Premiere.

Weitere Infos: www.kappel-so.ch

Das Programm und die Öffnungszeiten

Freitag, 17. Mai. 19.30 Uhr: Vernissage mit Apéro im Schulhaus Rundblick, musikalische Umrahmung «The Twenties Again». 20 bis 21 Uhr: Ausstellung geöffnet.

Samstag, 18. Mai. 18 und 20 Uhr: Musikalisches Dorffest in der Hofstatt. Konzerte mit den vier Kappeler Vereinen Brass Band, Glory Voices, Männerchor und Katholischer Kirchenchor.

19 bis 21 Uhr: Ausstellung geöffnet.

Sonntag, 19. Mai. 10 Uhr: Kulturapéro im Schulhaus Rundblick. Lesung mit Robert Lerch, musikalische Umrahmung Nadine Schmidt, Bildbesprechung mit Yvonne Wyss. 11 und 14 Uhr: Kasperlitheater in der Mehrzweckhalle. 10 bis 12 Uhr: Ausstellung geöffnet.

Freitag, 24. Mai. 18 bis 21 Uhr: Diavortrag «Kappel einst und jetzt» mit Stephan Hänggi in Marthas Hoflädeli. 18 bis 21 Uhr: Ausstellung geöffnet.

Samstag, 25. Mai. 17 Uhr: Finissage im Schulhaus Rundblick. Darbietung der Tanzgruppe Salome Schärli. 17 bis 19 Uhr: Ausstellung geöffnet.

Die Lokalitäten und die Ausstellenden

Lehnehämmeshaus (Unterdorf 4): Sofie Schenker.

Fersenhaus (Unterdorf 6/Kaffeerösterei Senti): Maria Hänggi.

Damianshaus (Unterdorf 8): Elisabeth Zeller.

Schnäggehaus (Unterdorf 12): Elodie Hellbach, Jeannine Hellbach.

Romualdshaus (Unterdorf 29/Casa Pipistrelli): Daniela Friedli, Stuart Roberts.

Chlauslishaus (Dorfstrasse 31): Pia Küpfer, Yvonne Wyss.

Bräck-Lädeli (Dorfstrasse 44): Marie Louise Vögeli, Stefan Schmidt.

Alt Salzmanns-Spycher (Dorfstrasse 60): Fritz Brack, Paul Wyss.

Näfehaus (Unterdorf 10/Marthas Hoflädeli): Kaffeestube, Diavorführungen (24. Mai).

Hofstatt (Unterdorf 7): Musikalisches Dorffest (18. Mai).

Schulhaus Rundblick: Vernissage (17. Mai), Kulturapéro mit Lesung (19. Mai), Finissage (25. Mai).

Mehrzweckhalle: Kasperlitheater (19. Mai).

Kulturplätze in Olten starten in die neue Saison

Ein Quadrat von etwa vier mal vier Metern auf öffentlichem Grund, mit einer leuchtenden Farbmarkierung eingefasst und ein Plakat, das die Nutzungsregeln erklärt: Fertig ist der Kulturplatz. Der Verein Pro Kultur Olten eröffnet diesen Samstag, 18. Mai, die dritte Saison dieser Plätze – mit Auftritten von Michael Frei, Christina Gabriela Galli und Syléna Vincent.

Der Kulturplatz bietet Platz, ohne grossen administrativen Aufwand kulturell aktiv zu werden. So bietet er Raum, um Kulturelles in verschiedenen Entwicklungsstadien, unterschiedlichen Ausprägungen, vielleicht sogar ein erstes Mal einem Publikum zugänglich zu machen. Es sind musikalische, literarische, tänzerische oder theatrale Beiträge willkommen, wie auch Ausstellungen oder Performances für einen Tag – so lange kann der Platz maximal belegt werden.

Wer also eine Bandprobe oder das eigene Atelier in Olten spontan ins Freie verlegen möchte, braucht vielleicht nur etwas Mut. Der Platz ist da! Je ein Kulturplatz pro Aareseite kann jeweils zwischen 8 und 22 Uhr bespielt werden, dies von Mai bis Ende Oktober.

Poetry Slam, Tanz, Musik

Diesen Samstag, 18. Mai, lädt der Verein Pro Kultur Olten um 17 Uhr alle Interessierten herzlich zu einem Rundgang ein. Er beginnt auf dem Kulturplatz 1 (Ecke Riggenbachstrasse/Von Rollstrasse auf dem Trottoir vor dem Restaurant Pavillon) mit dem bestechenden Wortwitz und den Wortspielereien des mehrmaligen Finalisten der nationalen Meisterschaft im Poetry Slam, Michael Frei.

Danach wird auf dem Kulturplatz 2 an der Baslerstrasse (vis-à-vis Coop City) die Körperkünstlerin Christina Gabriela Galli mit einer Tanzperfomance zu sehen sein.

Der Abschluss des Rundgangs wird auf Kulturplatz 1 stattfinden. Dort bezaubert unplugged die Singer-Songwriterin Syléna Vincent die Zuhörerinnen und Zuhörer musikalisch.

Die Besucherinnen und Besucher spazieren miteinander zwischen den beiden Kulturplätzen hin und her. Danach sind die Plätze frei zur Verfügung für die Saison 2019.

Verein plant Veranstaltungsreihe

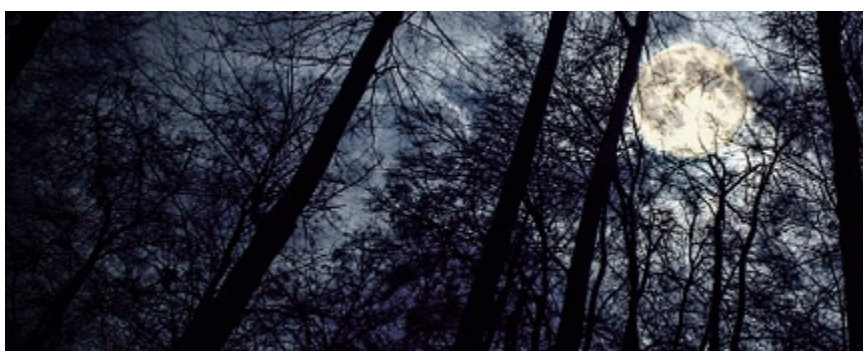
Pro Kultur Olten plant zudem eine Veranstaltungsreihe, welche jeweils freitags Ende Monat auf einem Kulturplatz über die Bühne geht.

Zusätzliche Informationen zum Verein sowie den Kulturplätzen in Olten finden Interessierte auf der Website www.pro-kultur-olten.ch. MGT

Vollmondwanderer Michel Spiess wechselt die Seite

Mit dem Mai-Vollmond wechselt Michel Spiess die Born-Seite und lädt zur Vollmondwanderung ab Aarburg ein. Treffpunkt am Samstag ist ausnahmsweise am Aarequai, weil im Städtchen das Jugendfest stattfindet. Von der «Woog» aus geht es Richtung Höfli und dann den Zick-Zack-Weg auf den Born.

Ein bisschen Fitness muss mitbringen, wer den Vollmond mit Spiess erleben möchte. Gerne nimmt der passionierte Wanderer und Erzähler alle Interessierten mit auf seine Tour, die immer ein besonderes Erlebnis für alle Sinne bietet. Der abenteuerliche Spaziergang dauert rund drei Stunden. Immer dabei hat Michel Spiess Geschichten, die zur Umgebung passen und so spannend sind, dass man sich bei zunehmender Dunkelheit zwischendurch unwillkürlich umschauen muss, wenn es knackt im Unterholz. MGT



Michel Spiess lädt ein zu einem weiteren abenteuerlichen Spaziergang bei Vollmond. ZVG

Vollmondwanderung: Samstag, 18. Mai, 20 Uhr, Aarburg. Treffpunkt: beim Aarequai an der «Woog». Ohne Anmeldung. Teilnahme: 10 Franken pro Person.

Kompass-Kurs für Eltern im Gäu

Der Kurs «Erziehung 6 plus» in Oensingen – organisiert von der Fachstelle Elternbildung und Familienbegleitung Kompass – wendet sich an Eltern, die teils unsicher sind, die sich beispielsweise fragen, wann sie bei Streit zwischen Geschwistern eingreifen oder inwiefern sie ihre Kinder bei Hausaufgaben unterstützen sollen. Der Kurs mit einer erfahrenen Fachperson und vielen Anregungen für den Familienalltag findet an den vier Donnerstagen vom 6. Juni, 13. Juni, 27. Juni und 4. Juli statt, je von 19.15 bis 21.45 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.kompass-so.ch. MGT